

Inhalt

Vorwort des Verfassers	9
Vorwort von Friedemann Alsdorf	10
Einleitung	13
Teil 1: Theoretische Grundkonzeption	
0. Einleitende Klärungen	17
0.1. Was heißt »christlich« im Blick auf menschliches Denken und Handeln?	17
0.2. Fragen und Anforderungen an eine christliche Soziale Arbeit	23
1. Allgemeine und grundlegende Themen einer christlichen Sozialen Arbeit	27
1.1. Die theologischen Wegmarken einer christlichen Sozialen Arbeit – Elemente einer Theologie der Sozialen Arbeit	27
1.1.1. Schöpfungstheologische Überlegungen zur christlichen Sozialen Arbeit	28
1.1.2. Christliche Anthropologie als Ausgangspunkt der christlichen Sozialen Arbeit	32
1.1.3. Aspekte einer Theologie des Diakonats	37
1.1.4. Die Hoffnung auf Erlösung als Horizont einer christlichen Sozialen Arbeit	40
1.2. Der helfende Mensch – Christliche Soziale Arbeit zwischen Job und Berufung	45
1.2.1. Der Auftrag	45
1.2.2. Biblische Referenzen	50
1.2.3. Helfen als Beruf	52
1.2.4. Berufung und Professionalität	55
1.3. Eigentliches und Nachgeordnetes in der christlichen Sozialen Arbeit ..	58
2. Theorie und Professionalisierung der christlichen Sozialen Arbeit	64
2.1. Grundlagen professionellen Handelns in der christlichen Sozialen Arbeit	64
2.1.1. Religion, Religiosität und Spiritualität	64

2.1.2.	Die Mandate/Handlungsperspektiven der christlichen Sozialen Arbeit	67
2.1.3.	Handlungsbestimmende Hermeneutik: Einige Grundfragen zum Problem- bzw. Prozessverständnis und zur Diagnostik in der christlichen Sozialen Arbeit	73
2.1.4.	Proximalität	81
2.1.5.	Handlungskompetenz der Liebe: Wie die christliche Soziale Arbeit vom Glauben zum Handeln kommt	84

Teil 2: Praxis der christlichen Sozialen Arbeit

3.	Methoden und Verfahren	99
3.1.	Einführung in den Methodenbegriff	99
3.2.	Diagnostisch-existenzerhellende Methoden	101
3.3.	Perspektivisch-wiederherstellende Methoden	107
3.3.1.	Wertinterview	107
3.3.2.	Gewissensarbeit	109
3.4.	Entwicklung und Erziehung	114
3.4.1.	Grundsätzliche Überlegungen zum Thema Entwicklung, Erziehung und Bildung	115
3.4.2.	Die christliche Erziehung – Chancen und Herausforderungen	121
3.5.	Autorität	138
3.5.1.	Autorität in der Sozialen Arbeit	138
3.5.1.	Persönliche Bausteine der Autorität	141
3.5.3.	»Neue« Autorität	142
3.6.	Koordinative und strukturierende Methoden	147
3.6.1.	Existentielles Case-Management	147
3.6.2.	Sozialraumorientierung und der christliche Gemeinschaftsge- danke	155
3.7.	Proximale Methoden	165
3.7.1.	Selbstsorge	165
3.7.2.	Existentielle Kommunikation	168
3.7.3.	Das Gebet	174
3.7.4.	Die seelsorgerische Verantwortung der christlichen Sozialen Ar- beit	177
3.8.	Methoden zur Verwirklichung von Gerechtigkeit und Selbstbestimmung	183
3.8.1.	Advokatorische Interventionen	184
3.8.2.	Selbstbestimmung, Empowerment (Ressourcenorientierung) und Assistenz	191
3.9.	Evaluative Methoden	198
3.9.1.	Was wird evaluiert?	198
3.9.2.	Zur qualitativen Evaluation der christlichen Sozialen Arbeit . . .	200

4.	Reflexionen zur Praxis (Praxeologie) christlicher Sozialer Arbeit	205
4.1.	Christliche Werthaltungen in einem multikulturellen und multireligiösen gesellschaftlichen Umfeld	205
4.2.	»Public Justice« und die christliche Soziale Arbeit	210
4.3.	»Fallen« und Risiken der christlichen Sozialen Arbeit	214
4.3.1.	Umgang mit Nähe und Distanz	215
4.3.2.	Umgang mit Macht	216
4.3.3.	Christliche Idealisierung als Risikoverhalten	218
4.3.4.	Loyalität und Authentizität	220
4.3.5.	Burnout	221
4.3.6.	Verdinglichung von Personen	222
5.	Ethische Fragen der christlichen Sozialen Arbeit	225
5.1.	Christliche Ethik in der Sozialen Arbeit	225
5.2.	Praktische Herausforderungen ethischer Reflexion in der christlichen Sozialen Arbeit	229
5.2.1.	Sexualethik	230
5.2.2.	Ethik des Lebens und des Sterbens	233
5.2.3.	Ethik der Selbstbestimmung	236
5.3.	Christliche Ethik im Kontext einer »Human Rights Profession«	238